



Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2010

September 2010

Sommer im Carinerland

Über den Sommer können wir uns in diesem Jahr wirklich nicht beschweren. Bei 38°C im Schatten schauten wir zum Himmel, baten um Hitzefrei und Regen. Das war ein Sommer wie aus dem Bilderbuch, kurz, aber knackig! Die Ostsee hatte dieses Jahr sogar mecklenburgerfreundliche Badetemperaturen. Da wird der eine oder andere doch schon mal hinein gesprungen sein. Oder plantschte im eigenen "See" so wie die Kinder auf dem Foto. Wir hatten die Fußball-WM zu feiern und unsere Bundeskanzlerin besuchte unser schönes Carinerland. Zu unseren Dorffesten bescherte uns die Sonne gut gelaunte Gäste. So lässt man sich die Zeit von Juni bis August doch gerne gefallen!

Und nun kommt mit großen Schritten der Herbst. Das Wetter benimmt sich wie im April. Auf den Äckern wird noch mit Hochdruck geerntet, die Asters blühen in den Gärten, der Regenschirm wird zur Begleitperson und in den Supermärkten wird bereits Weihnachtsstollen verkauft. Jetzt kommt die Zeit, wo man schon mal den Kaminofen anzünden kann und den Glühwein würzen darf.

Wünschen wir uns einen schönen bunten Herbst mit Abendrot beim Abendbrot. Bald fangen die Kastanien an zu knacken und wir sind nur noch mit dem Besen unterwegs, um das Laub zu bändigen. Aber das Wichtigste ist, dass wir alle gesund bleiben, der Herbstgrippe trotzen und uns zu dem ein oder anderen Dorfstraßenplausch trotz Schmuddelwetter treffen. Gummistiefel und Friesennerz, das ist der Herbst, ganz ohne Scherz. Und wie schrieb schon Johann Wolfgang von Goethe: „Der Herbst ist immer unsre beste Zeit.“ ... ich denke, dem können wir glauben!

Angela Schwientek



IMPRESSUM

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin

Amt Neubukow
Salzhaff, Panzower
Landweg 1
18233 Neubukow

Das Informationsblatt "Cariner Landbote" erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Redaktion, Text, Bildauswahl:
Siegfried Stock, Manfred Meyer, Heike Dassow, Heike Chrzan-Schmidt, Angela Schwientek, Manfred Utech, Heidi Schmied

Die Gemeindevertretung

Werte Bürgerinnen und Bürger, werte Leser,

in meinem letzten Artikel habe ich über die Folgen des harten Winters gesprochen und nun ist schon so viel Zeit vergangen, daß wir den Frühling und Sommer auswerten können. Diese Themen werden uns in dieser Ausgabe immer wieder begegnen.

Die wichtigste Aufgabe für uns in diesem Sommer waren die zahlreichen Ausbesserungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Gemeindestraßen. Diese sind nun endlich abgeschlossen. Es wäre natürlich schön, wenn auch der Kreis seine Straßen ausbessern würde, ein wenig ist ja in dieser Hinsicht passiert, aber es ist nicht so ganz zufriedenstellend. Die Ortsdurchfahrt Alt Karin sollte in diesem Jahr auch erneuert werden, aber keine Chance. Kein Geld mehr da und wie es weiter geht, wenn die Kreisreform in Kraft getreten ist, steht in den Sternen. Wir hoffen aber trotzdem, daß die Ortsdurchfahrtstraße in Kremplin baldigst erneuert wird. Die Straße Zarfzow-Hof stand auf unserem Jahresplan zur Erneuerung, aber leider müssen hier zuerst die Eigentumsverhältnisse geklärt werden.

Der ländliche Weg von Ravensberg nach Kirch Mulsow wurde nur von der Kirch Mulsower Seite bis zu unserer Gemeindegrenze ausgebaut. Wir haben den Ausbau unseres Teilstückes aus Kostengründen abgelehnt. Auch die Nutzung ist umstritten. Ca. 87.000,00 Euro Eigenanteil hätten wir aufbringen müssen, um den Ausbau zu realisieren. Kleinere Wege sollten durch unsere Gemeindegrenzen erneuert werden, aber dieses wird nur teilweise geschehen. Der Personalmangel zwingt uns dazu. Voraussichtlich werden wir ab Oktober keine 1-Euro-Jobber mehr zur Verfügung haben. Unsere Gemeinde ist groß, wir wollen es rundherum schön haben. Die Gemeindegrenzen und einige 1-Euro-Jobber geben ihr Bestes und erledigen ihre zahlreichen Aufgaben mit Bravour. Zur Arbeitserleichterung und zur Zeiteinsparung haben wir uns im Mai dieses Jahres einen ISEKI-Kompaktschlepper mit Anbauteilen zugelegt. Bei den Anbauteilen handelt es sich um ein Frontmäherwerk und um ein Schneeräumschild. In Ravensberg wurde in der Straße "Zum Mühlenberg" die Beleuchtung um drei Leuchten erweitert. In Kremplin muss über neue Lampen nachgedacht werden. Die Instandhaltungskosten sind hier zu hoch. Wenn wir denken das Thema neue Lampen ist abgeschlossen, dann ist es noch lange nicht so. Unsere Gemeinde ist eben GROß.

Deshalb haben wir uns auch ein Festzelt (8 x 21m) für ca.10.000,00 Euro zugelegt. Die ersten Standproben auf den Dorffesten Kamin und Ravensberg und beim Kanzlerbesuch waren erfolgreich.

Zahlreiche Veranstaltungen sind in diesem Jahr schon gelaufen. Umwelttag, Kindertag, Dorffest in Kremplin, Ravensberg und Kamin und der Seniorenausflug. Ich möchte mich bei allen Organisatoren und Helfern bedanken, die mit Worten und Taten zu einem guten Gelingen beigetragen haben. Leider gab es auch enttäuschte Veranstalter, da die Besucherzahl gering war. Euch möchte ich besonders ermutigen, weiterzumachen. Vielleicht müssen wir uns doch über andere Aufteilungen der Feste Gedanken machen. In Alt Karin gibt es in diesem Jahr erstmalig ein Erntefest (am 02.10.2010). Der traditionelle Sternenmarsch, der Weihnachtsmarkt und die Seniorenweihnachtsfeier stehen auch noch auf unserem Veranstaltungsplan.

Gute Voraussetzungen für diese Veranstaltungen bieten unsere Gemeindehäuser. So wird in diesem Jahr noch das Gemeindehaus in Kremplin eine Fassadensanierung erfahren. Es dient nicht nur zur Verschönerung, sondern auch der besseren Wärmedämmung und Trockenlegung des Mauerwerkes.

Ebenfalls wurde die Fassade des Bauhofes in Moitin erneuert. Eine weitere Baumaßnahme, wenn auch nicht durch die Gemeinde, sondern durch die Betreibergesellschaft der Windanlagen wurde durch den Bau der zwei Windenergieanlagen in unserem Gemeindegebiet realisiert. Diese beiden Anlagen von Nordex haben eine Nabenhöhe von 100 m und leisten je 2,5 MW. Es sind Prototypen, die zur weiteren technischen Entwicklung der Anlagen dienen. So werden derzeit Möglichkeiten zur Schallreduzierung überprüft, die auf Grund bestimmter Windgeschwindigkeiten und Windrichtungen als zu laut empfunden wurden. Die Gemeindevertretung wird in diesem Zusammenhang immer bestrebt sein, die Interessen der Bürger und der Gemeinde zu vertreten. Wir hoffen, dass sich diese beiden neuen Anlagen erfolgreich in unseren Bürgerwindpark integrieren.

Da unser Bürgerwindpark ein Musterbeispiel für die EU darstellt, wollte sich die Bundeskanzlerin Frau Merkel hierüber vor Ort informieren, was zur vollen Zufriedenheit geschah. Für uns als Gemeinde war ihr Besuch ein besonderer Anlass. In der Gesprächsrunde nutzten wir die Gelegenheit, auf Probleme wie .z.B den Tourismus im Hinterland und fehlende Radwege aufmerksam zu machen. Ein besonderer Dank gilt der Tagesmutter Frau I. Langner und ihren Kindern, sowie allen Helfern, die zum guten Gelingen dieses Besuches beitrugen.

Es gab und gibt in nächster Zeit viel zu tun und zu erleben in unserer Gemeinde. Die Planung für das Jahr 2011 steht vor der Tür. Hier sind auch Sie gefragt. Geben Sie Ihre Ideen oder Anregungen bitte an die Ortsbeiräte, an den Gemeinderat oder direkt an mich weiter.

Aus gegebenem Anlass möchte ich nochmals auf die Straßenreinigungspflicht der Grundstückseigentümer hinweisen. Insbesondere bitte ich die Gehwege, Pflasterinnen und Straßenborde von Laub und Verschmutzungen



Bundeskanzlerin Merkel besuchte den Bürgerwindpark Ravensberg/Krempin

Am 18.08.2010 besuchte Bundeskanzlerin Frau Merkel den Bürgerwindpark Ravensberg/ Krempin und informierte sich über den Erfolg des Windparks in der Gemeinde. Dieser Bürgerwindpark wird für die EU als Musterbeispiel für die Beteiligung von Bürgern und Gemeinden angesehen. Die Bundeskanzlerin besichtigte ebenfalls eine der zwei in diesem Jahr am Standort errichteten Prototypen des Rostocker Herstellers Nordex vom Typ N 100 mit 2,5 MW.

Empfangen wurde die Bundeskanzlerin, die von Ministerpräsident Erwin Sellering begleitet wurde, von der Bürgermeisterin der Gemeinde Carinerland, Frau Chrzan-Schmidt, dem Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, Herrn Edgar Borgwardt und Herrn Carlo Schmidt, der ebenfalls Geschäftsführer des Windparks und Geschäftsführer der WIND-projekt GmbH ist.

Herr Edgar Borgwardt erläuterte den erfolgreichen Betrieb der bestehenden Anlagen seit 1999. Weitere Anlagen sollen nicht hinzukommen, betonte die Bürgermeisterin. Die Gemeinde profitiert schon heute von den jährlichen Einnahmen in Höhe von ca. 300.000 €/a, die der Windpark an Pacht und Steuern zahlt. Darüber hinaus spendet die Windparkgesellschaft jährlich 10.000 € für Vereine der Region, für Chöre, Sportvereine, Feuerwehr, Kindergärten und Tanzgruppen und engagiert sich so zusätzlich an gemeinnützigen Aktivitäten. In einer Gesprächsrunde mit der Bundeskanzlerin und dem Ministerpräsidenten gab es dann auch die Gelegenheit, über aktuelle Herausforderungen und zukünftige Pläne zu sprechen. Steigende Strompreise sind für viele Menschen in der Region ein wichtiges Thema.

freizuhalten. Bei verschmutzten Borden und Rinnen werden die Straßeneinläufe blockiert und das Abfließen des Niederschlagswassers verhindert.

Auch der Winter lässt nicht mehr lange auf sich warten. Treffen Sie auch hier die nötigen Vorbereitungen.

Ich wünsche Ihnen allen nun einen sonnigen Herbst. Bleiben Sie gesund und bis bald.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt



Bürgermeisterin Heike Chrzan-Schmidt übergibt der Bundeskanzlerin einen Präsentkorb mit Produkten aus der Gemeinde Carinerland: Honig von Manfred Meyer, Brot aus dem Gemeindebackofen, Holunderblütentee vom Elderhof und Salami vom Bauern Nerstheimer.

In der Gemeinde Carinerland gibt es neben Windenergieanlagen auch eine Biogas- und mehrere Solaranlagen. Da liegt die Idee nahe, sich langfristig selbst mit Energie zu versorgen. „Wir brauchen nur noch ein Speichersystem für sonnen- und windarme Zeiten, um den Strom bedarfsgerecht einspeisen zu können“, sagt Carlo Schmidt von WIND-projekt.

Die WIND-projekt GmbH arbeitet momentan an einem großen Vorhaben in der Nähe von Altentreptow, in dem erstmals eine solche Wind-Wasserstoff-Speicheranlage für die Zwischenspeicherung des Windstroms im nächsten Jahr zum Einsatz kommen soll.

Aus diesem Grunde nutzten die Mitarbeiter des Unternehmens die Möglichkeit, die Bundeskanzlerin auch über diese neue, innovative Variante der Nutzung der regenerativen Energien zu informieren.

Die Bundeskanzlerin war hoch interessiert und versprach wiederzukommen, um sich über entsprechende Fortschritte auszutauschen. Zum Abschluss des Besuches bekam die Bundeskanzlerin von Kindern der Gemeinde noch kleine Windmühlen geschenkt.

Insgesamt konnte sich die Gemeinde Carinerland als guter Gastgeber und fortschrittliche Gemeinde präsentieren und hat auch bei der Bundeskanzlerin einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Geschäftsführung



Tagesmutter I. Langner übergibt mit ihren Tageskindern selbstgebastelte Windmühlen an die Bundeskanzlerin Angela Merkel.



Terminliches

Achtung, neu! Erntefest im Carinerland

Der Sommer ist eigentlich viel zu kurz. Drei Sommerfeste wurden organisiert und mit viel Erfolg durchgeführt. Ein Fest im Herbst sollte es auch mal sein, daher die Idee für ein Erntefest im Carinerland.

**Am 02.10.2010 in Alt Karin,
Beginn 14.00 Uhr
unter dem Schleppdach.**



Kaffee, Pflaumenkuchen, Apfelkuchen, Wildgulasch, eine herbstliche Suppe, Brot und Schmalz, Getränke aller Art, wie z.B. Glühwein, dienen dem leiblichen Wohl. Zu sehen gibt es traditionelle Landmaschinen, kleine und große Tiere. Die Spinnerinnen und die Drehorgelspielerin aus Kröpelin zeigen ihr Können. Herr Bröderdorf bietet auf dem Platz Ponyreiten und Kutschfahrten für jung und alt an. Unsere kleinen Besucher können mit Stroh und anderen herbstlichen Materialien basteln. Kleine Verkaufsstände laden zum Kaufen ein.

Natürlich lassen wir den Abend mit Musik und Tanz ausklingen. Ab 19.30 Uhr ist dann das Spanferkel gar und darf verköstigt werden.

Helfen Sie uns, dem Fest einen noch schöneren bzw. interessanteren Rahmen zu geben.

Kommen Sie einfach ab 13.00 Uhr auf den Platz, bringen Sie Traktoren, Gerätschaften oder andere Dinge, die mit Landwirtschaft und Ernte zu tun haben, mit.

Ganz besonders würden wir uns freuen, wenn Sie uns mit Dekomaterialien helfen könnten. Hier wäre es schön, wenn Sie diese bis Donnerstag bei Karin Freihold oder beim Gemeindearbeiter abgeben würden.

Wir hoffen auf ihr Kommen, bringen Sie gute Laune und gutes Wetter mit. Bis dann!

Der Ortsbeirat Alt Karin



Weitere Termine im Carinerland:

**Am 10.10.2010 ab 9.00 Uhr Apfelpressen
in Kremplin/ Elderhof Carinerland.**

mit der mobilen Saftpresse der Satower Mosterei. Schön wäre auch hier, wenn jeder, der mit seinen Äpfeln kommt, so wie im letzten Jahr auch etwas zum Spaß und zur Versorgung beitragen könnte. Meldungen bitte bei Heidi Schmied, 038294 - 78865 oder in den Briefkasten.

**Am 29.10.2010 traditioneller Sternmarsch,
Treffpunkt: 19.00 Uhr in Ravensberg (Feuerwehr).**

**Am 08.12.2010 Seniorenweihnachtsfeier
um 14.30 Uhr im Gemeindesaal Kremplin.**



Hoher Staatsbesuch im Carinerland

Am 18. August kam die Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Meck.-Pomm. und eine Station ihrer Energie-Reise war unser Carinerland - das Windrad nahe Krem-pin.

Erst am selben Tag wurde es offiziell in der Presse bekanntgegeben und wer sie aus der Nähe sehen wollte, konnte zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad dorthin fahren. Den ganzen Vormittag hatte es geregnet, aber gegen Mittag riß plötzlich die Wolkendecke auf und die Sonne kam heraus. Pünktlich zum großen Besuch.

Aus unserem Garten holte ich eine Sonnenblume und machte mich auf den Weg mit dem Fahrrad in Richtung Neubukow, um von dort zur Mühle zu gelangen. Ich wurde jedoch von Sicherheitskräften nicht durchgelassen. "Versuchen Sie es über Zarfzow", war der Rat. Da die Zeit knapp wurde und mein Mann von Neubukow mit dem Auto kam, blieb das Fahrrad im Straßengraben liegen. Mit dem Auto kamen wir bis zum Kontrollpunkt und dann weiter zu Fuß.

Dort waren viele Polizei- und Sicherheitskräfte, aber auch Publikum versammelt. Die Kanzlerin landete mit dem Hubschrauber in Ravensberg auf dem Sportplatz und kam mit dem Auto zur Windmühle. Dort wurde sie von unserer Bürgermeisterin begrüßt.

Die Bundeskanzlerin schaute sich kurz um und kam dann direkt auf "das Volk" zu. Ich hatte einen guten Standort erwischt und so gab sie mir zuerst die Hand und ich überreichte ihr die Sonnenblume, wofür sie sich herzlich bedankte. Was für ein Erlebnis!

Noch ein paar Hände wurden geschüttelt und zurück ging sie, weiter nach Protokoll: Besichtigung des Windrades, Gespräche im Zelt und Unterhaltungen mit der Kindergartengruppe Ravensberg, die selbstgebastelte Windmühlen überreichten und schon ging es zurück zum Hubschrauber.

Was für ein Tag für's Carinerland!

M. Kaschewski



Aktuelles von der Freiwilligen Feuerwehr: Ganztagsausbildung

Kurz bevor die Ernte in den landwirtschaftlichen Betrieben begann, hielten wir es für ratsam, unsere Routine und Handhabung im Löscheinsatz zu trainieren. Am 24. Juni 2010 organisierten wir eine Ganztagsausbildung mit Unterstützung von einem Profiteam aus Tessin.

Das Resümee: Ein voller Erfolg. Einbezogen waren alle Kameraden und natürlich auch unsere Jugendwehr. Einige Kameraden aus unserer Nachbargemeinde Alt-Bukow zeigten Interesse und nahmen an unserer Veranstaltung teil. Auch ein junges weibliches Mitglied der THW Kägsdorf mischte sich unter uns. An diversen Übungsgeräten wurde die Stahlrohrführung geübt. Altes und neues Wissen verfestigte sich.

Der Vorstand der FWF Carinerland bedankt sich für die Disziplin und die rege Beteiligung der Mitglieder. Ein Dank auch die Feuerwehrfrauen, die dafür sorgten, dass keiner hungrig nach Hause ging.

J. Neumann





Seniorenausflug zum Bauern "Korl" auf dem Golchener Hof

Wie bisher in jedem Jahr im September hatte auch diesmal der Kulturausschuss der Gemeindevertretung die Rentner zur kostenfreien Busfahrt ins Mecklenburger Umland eingeladen.

Am Mittwoch, dem 08.09.2010, fuhren etwa 80 Leute aus dem Carinerland mit zwei Reisebussen über die B105, die A241 und die B104 in den Landkreis Par-chim in das kleine Dorf Golchen.



In der neu erbauten Festscheune des Golchener Hofes wurden wir als willkommene Gäste begrüßt und zur etwa einstündigen Kremserfahrt eingeladen. Verteilt auf 5 Planwagen fuhren wir über die Warnow auf der Landstraße nach Schönlage und von hier auf einem Rundkurs über Landwege durch den Wald in einem hügelreichen Gelände.

Rechtzeitig zum Mittagessen kehrten wir wieder in die Festscheune des Golchener Hofes zurück, wo die Warnowtaler Musikanten zur Unterhaltung aufspielten. Getränke und das schmackhafte Mittagessen, Gulasch mit Rotkohl und Klößen, musste jeder selbst bezahlen.

Nach dem Essen war es jedem überlassen, spazieren zu gehen, den Hof mit den Tieren zu besichtigen oder im Saal die Dorfmusik zu genießen.

Am Nachmittag spendierte uns die Gemeinde Carinerland noch Kaffee und Kuchen.

Der Bauer Korl verkürzte uns die Zeit mit seinem Vortrag, wobei er die Landes- und Bundespolitik besonders auf die „Schippe“ nahm. Zwischendurch lud er bei Akkordeonmusik zum Mitsingen und Schunkeln ein. Mit einem Tänzchen zur Musik ging der Nachmittag für uns zur Neige.

Durch die Städtchen Brüel und Warin ging es dann mit den Bussen zurück in unsere Heimatdörfer.



Im Namen aller Mitreisenden möchte ich auf diesem Wege allen Organisatoren des Ausfluges, ins besondere den Betreuerinnen in den Bussen Heike Dassow und Heike Chrzan-Schmidt, für die erlebnisreiche Fahrt durch unser Mecklenburger Land danken.

Manfred Utech, Moitin



Auf unseren Dörfern

Sommerfest 2010 in Moitin/ Kamin

Am 17.07.2010 fand das diesjährige Sommerfest in Moitin / Kamin statt. Mit Pauken und Trompeten, gespielt von der FFW Neubukow, begann das Dorf-fest. Gleichzeitig wurde das neue Festzelt der Gemein-de Carinerland eingeweiht. Der Spielmannszug be-gleitete uns bei Kaffee und Kuchen. Es gab wieder Kuchen in den süßesten Variationen. Ein ganz beson-derer Dank an alle Kuchenbäckerinnen.

Mit Spiel und Spaß für jung und alt wie z. B. Luft-gewehr- oder Armbrustschießen, Glücksrad, Kinder-schminken, Hüpfburg oder Hau den Lukas sowie der Auftritt der „Stomping Boots“ ist der Nachmittag schnell vergangen. Für den frühen Abend war als be-sondere Attraktion das „Trabbiziehen“ angesagt. Als Preis winkte ein Gutschein von Douglas. Die örtliche Feuerwehr versorgte uns mit Würsten und Steak frisch vom Grill und es gab lecker Spanferkel, wel-ches uns einfach zugelaufen war. Für die durstigen Seelen wurde auch gesorgt. Unser DJ begleitete uns bis spät in die Nacht.

Ein Dorffest lebt von allen Dorfbewohnern und von dem Organisationsteam, welches die Fäden in der Hand hält. An dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön an alle Organisatoren. *F.S*

PS: Ein Fest kann u. a. nur so gut sein, wie die Ideen, die eingebracht werden. Wir freuen uns über jede Anregung und tatkräftige (junge) Unterstützung.



Sport frei in Kirch Mulsow



Unser Kindersportfest Carinerland / Kirch Mulsow be-gann am 26.06.2010 pünktlich um 10 Uhr mit Gym-nastik für alle Altersgruppen auf dem Sportplatz in Ravensberg. Zahlreiche Stationen wie z.B. Hangeln, Kletterstange, Kübelspritzen, Springseil, Sackhüp-fen und vieles mehr galt es für die Kinder zu bezwin-gen. Dabei zeigten auch die Kleinsten nach etwas Zögern ihr Können und waren später nicht mehr zu bremsen. Verlierer gab es an diesem schönen Tag nicht. Jeder Teilnehmer erhielt eine persönliche Urkunde und ein Sonnencup mit „Carinerland“ bestickt.

Es war ein wunderschöner Tag, der Spaß für jung und alt brachte. Das supergute Wetter lockte viele Kinder mit Eltern und Großeltern aus dem Carinerland und der Gemeinde Kirch Mulsow auf den Platz.

Wir danken den Organisatoren, den Helfern, der Feu-erwehr, der Bauernstube Russow, die für das leibliche Wohl sorgte, dem DJ Christian für die Moderation, und allen, die zum guten Gelingen des Tages beitrugen. Und vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr, das Fest unter Einbeziehung von engagierten Menschen aus der ganzen Gemeinde noch kinderfreundlicher zu gestalten.

Der Kulturausschuß



Der Ravensberger Märchenwald



Am 28.08.2010 pünktlich um 14.30 Uhr öffnete der Ravensberger Märchenwald seine Tore. Der Festplatz war feierlich geschmückt; sogar ein kleiner Tan-nenwald stand dort im satten grünen Kleid. Die Gäste kamen und die Bänke waren ruck-zuck gefüllt. Das Königspaar hoch zu Roß, Frau Holle, die gute Fee, Hänsel und Gretel, der gestiefelte Kater und viele andere Märchenfiguren im Gefolge von Schneewittchen und den 7 Zwergen ließen nicht lang auf sich warten und hielten Rundgang auf der Festwiese.

Unsere Kleinsten aus Ravensberg standen diesmal ganz groß auf der Bühne vor großem Publikum und wurden für ihren Einsatz und Mut mit reichlich Beifall belohnt. Ein Puppenspieler lockte auch mit seiner Vorführung. Die Versorgungstrecke war mit Kaffee und Kuchen, frischem Brot und Schmalzbrotten, Hexensuppe, Bratwurst, Steak und Spanferkel reichlich gedeckt und wurde auch sehr gut besucht. Zu fortgeschrittener Stunde wurde das Schneewittchen durch die 7 Zwerge vor der bösen Stiefmutter in

Sicherheit gebracht. Es lebt jetzt in Ravensberg und erfreut sich seitdem bester Gesundheit. Es wurde bis in die frühen Morgenstunden gemütlich gefeiert, geplaudert und auch viel getanzt.

Ein ganz großes Dankeschön all den sichtbaren und unsichtbaren Helfern, den Mitwirkenden, einfach allen, die unser Fest zu einem schönen werden ließen.

Der Ortsbeirat Ravensberg



Welkom Village Party te Krempin!



Jessica Hank,
10 Jahre

Am 3. Juli 2010 fand unser diesjähriges Dorffest unter dem Motto "Fußball-Südafrika" statt. Es war so ein heißer Tag, daß den Kaffeegästen der selbstgebackene Kuchen gemundet hat, der heiße Kaffee konnte nicht so überzeugen. Dafür aber die Erdbeerbowle und die Kirsch-Amarettobowle, die wir mit Eiswürfeln gekühlt hatten. Der Eiswagen von Mainka wurde sehnsüchtig erwartet. An diesem Tage sollte nur alles kalt und frisch sein.

Mit ein paar Anlaufschwierigkeiten klappte die Übertragung der Fußballspiele per Beamer und die Stimmung war super. Um 18.00 Uhr wurde unser knusprig braungebackenes Spanferkel serviert. Es war einfach köstlich. Danach konnten alle, die schon an diesem Tage fleißig mitgeholfen haben, eine kurze Pause machen. Pünktlich um 20.00 Uhr waren wir alle wieder da. Der Verkauf der Tombolalosen lief unterdessen weiter. Ab 21.45 Uhr sorgten die zwei Mädels von der Truppe "Samba De Brazil" für Stimmung. Sie kamen supertoll an, auch weil Deutschland an diesem Tag gewann. Zur später Stunde fand die Verlosung der Tombola statt. Wieder mit sehr schönen Preisen. Danach wurde nur noch gefeiert und getanzt bis in die frühen Morgenstunden. Fazit: Die anstrengenden Vorbereitungen haben sich wieder gelohnt. Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen, die sich an diesem gelungenen Fest beteiligt haben, recht herzlich bedanken. Vielleicht sind wir auch im nächsten Jahr wieder ein solch gutes Team.

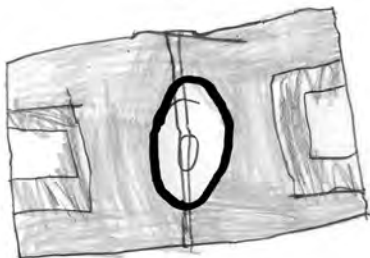
Angela Stimmer

Die Begeisterung für das Thema "Fußball-Südafrika" fand auch Ausdruck in den gemalten Bildern der Kinder.

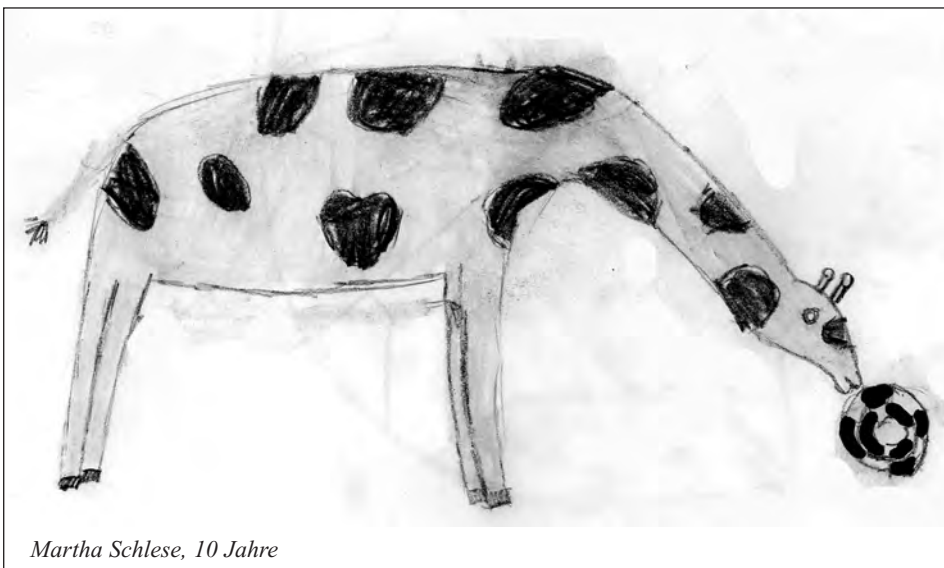
Gina Buth, 7 Jahre



Südafrika



Luis Wittig, 8 Jahre



Martha Schlese, 10 Jahre



Sabrina Lewerenz, 11 Jahre

Geschichte & Geschichten

Unsere Gemeinde

Nach 1990 wurden in allen Orten unserer Gemeinde Chroniken geschrieben. Diese wertvollen, sehr umfangreichen Dokumente liegen in der ehemaligen Bürgermeisterei in alt Karin. Ein interessantes Material, das, so denken wir, "unter die Leute gebracht" werden müßte.

In seinem Buch "De Urgeschicht von Meckelnborg" schreibt Fritz Reuter, dass der Herrgott, "as hei de Welt schuf, dabie in Meckelnborg anfang un dat dat in'n Groten Ganzen schön worn is".

Er schreibt: "De irtsen Einwohner's sinn de Poggen wäst, de niechsten wiern de Adebor's un de dritten wiern de Minschen." Das muß also auch bei uns so gewesen sein. Wer weiß...

Um unsere heutige Zeit zu verstehen, ist die Reise in die Vergangenheit wichtig. Nur wer die Geschichte kennt, kann Wertvolles bewahren und neu beleben.

Es hat die Dörfer nicht gegeben, nicht die bebauten Landschaften. Steppenartiges, Sölle, Wald, Bäche, mehr als heute, waren da. Straßen? Nein, Wege vielleicht, Wechsel, vom Wild gezogen und von wenigen Menschen genutzt. Einzelne Hütten, verstreut liegend, manchmal in Gruppen gebaut, waren die Ausgangspunkte unserer späteren Dörfer. So könnte es gewesen sein, damals im von der Eiszeit geformten Carinerland.

Wir wollen also den "Cariner Landboten" nutzen, um die Geschichte des Cariner Landes aus dem Vergessenwerden heraus zu holen. Dazu brauchen wir Unterstützung. Aus den vorhandenen Schrift- und Bilddokumenten der Chroniken müssen interessante ausgewählt und für unsere Zeitung aufbereitet werden. Beginnen wollen wir mit der Zeit der ersten Besiedlung unserer Region.

Wer also mitarbeiten und sich damit zugleich selbst Wissen über unsere Geschichte aneignen möchte, kann sich beim Redaktionsteam des Cariner Landboten oder im Amt Neubukow Salzhaff melden.

Das Redaktionsteam

Das Foto zeigt eine jetzt noch eiszeitlich anmutende Landschaft bei Krempin



Firmen im Carinerland

Wie angekündigt, wollen wir unter dieser Rubrik Unternehmen aus unserer Gemeinde vorstellen. Gern nehmen wir weitere Hinweise oder Berichte auf. *die Red.*

Mobile Tierbetreuung auch in unserer Region

In Deutschland werden immer mehr Haustiere gehalten. Aber nicht nur der Urlaub, sondern auch ein mehrtägiger Besuch bei Verwandten, ein Wochenendausflug oder Erfordernisse aus einer flexiblen Arbeitswelt, die oft einen Aufenthalt außerhalb des Wohnortes erforderlich machen, können dazu führen, dass durch diese Abwesenheit des Besitzers für das geliebte Haustier eine Betreuung gesichert werden muss. Nicht immer können die betreffenden Tierhalter in solch einer Situation auf ihren Verwandten- oder Bekanntenkreis in der Region zurückgreifen. Deshalb sind die Tierhalter oftmals auf professionelle Hilfe insbesondere auch im Interesse der betreffenden Tiere angewiesen.

Neben einer fachgerechten und fürsorglichen Betreuung Ihres Tieres in einer Tierpension stellt auch die mobile Tierbetreuung eine interessante Alternative dar. Im Gegensatz zu herkömmlichen Tierpensionen wird das betreffende Tier zu Hause versorgt. Die Tiere brauchen nicht transportiert werden und bleiben in der ihnen vertrauten Umgebung.

Die mobile Tierbetreuung, auch Tiersitting genannt, wird durch regelmäßige Besuche des mobilen Tierbetreuers abgesichert. Er ist mit den Erfordernissen einer artgerechten Tierhaltung vertraut und beachtet auch die individuellen Wünsche des Tierhalters.

Der Tierfreund Alfred Pooch, der langjährige Erfahrungen in der professionellen Tierhaltung hat, bietet diese wichtige Serviceleistung für viele Tierhalter ab sofort auch in unserer Region an. Seit frühester Kindheit hat er sich liebevoll um Tiere gekümmert, sie versorgt und gepflegt. Alfred Pooch besitzt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse im artgerechten Umgang mit Haus- und Heimtieren. Die Betreuung der Tiere nimmt Herr Pooch entsprechend der individuellen Wünsche der Tierhalter, den spezifischen Bedürfnissen des Tieres und unter Einhaltung der Belange des Tierschutzes wahr.



Er bietet die Leistungen der mobilen Tierbetreuung insbesondere für folgende Haus- und Heimtiere an:

Hunde, Katzen, Vögel, Nager und Kleintiere.

Neben der Fütterung wird die Beseitigung von Fäkalien, die Käfig- oder Aquarienreinigung und eine nachfolgende Betreuung wie z.B. das Gassigehen, Spielen oder Streicheleinheiten in einem Betreuungsvertrag zu einem guten Preis geregelt.

Auch weitere gewünschte Serviceleistungen für in Haus und Hof anstehende Arbeiten kann der erfahrene Installateur für Trinkwasser und sanitäre Anlagen Alfred Pooch erbringen, so z.B. Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau oder Wartungs- und Reparaturleistungen an sanitären Anlagen.

Interessenten für die angebotenen Leistungen des Unternehmensgründers können Herrn Pooch wie folgt erreichen und ihre Anfragen stellen bzw. Aufträge erteilen:

Alfred Pooch

Mobile Tierbetreuung
Instandhaltung von sanitären Anlagen
Garten- und Landschaftsbau
Hausmeisterservice

Feldstraße 01
18233 Carinerland/ OT Bolland

Telefon: 03 82 97 - 50 455
Fax: 02 83 97 - 50 456
Mobil: 0162 - 7680 565

Der Cariner Landmarkt

Freundliche, gutmütige Hündin
... dringend umständehalber kostenlos
in liebevolle Hände abzugeben!

“Senta”, ein Labrador-Riesenschnauzer-Mischling, ist 10 Monate alt. Sie ist unkompliziert, kinderlieb, stubenrein und kommt mit anderen Hunden gut klar; sie ist also auch als Zweithund geeignet. Stöckchenspielen liebt sie über alles, sie ist bewegungsfreudig und läuft gut am Fahrrad.

Wer “Senta” haben möchte und ihr ein gutes Zuhause bieten kann, meldet sich bitte unter **0151 - 510 22 938**.



Leserzuschriften

Bab Zimmermann hat uns ein Bild von 1985 gegeben, das “Adi” (Adolf) Westendorf aus Krempin mit seinem Pferdefuhrwerk zeigt. Neben ihm auf dem Bock sitzt Volker Flügge.

Viele von uns werden den Anblick noch kennen, wenn “Adi” mit seiner Kutsche ausfuhr.

Er war ein fester Bestandteil des Dorflebens in Krempin.



Heute wird mit dem Reiterhof Bröderdorf die Bedeutung der Pferde und die Tradition der Kutschen bewahrt. Vielen Dank für das Foto!



Hanko Stimmer aus Krempin schickte uns diese zwei Fotos von einem holzbefeuerten Vierflammenherd, wie er heute noch in der Ukraine benutzt wird. Danke dafür!



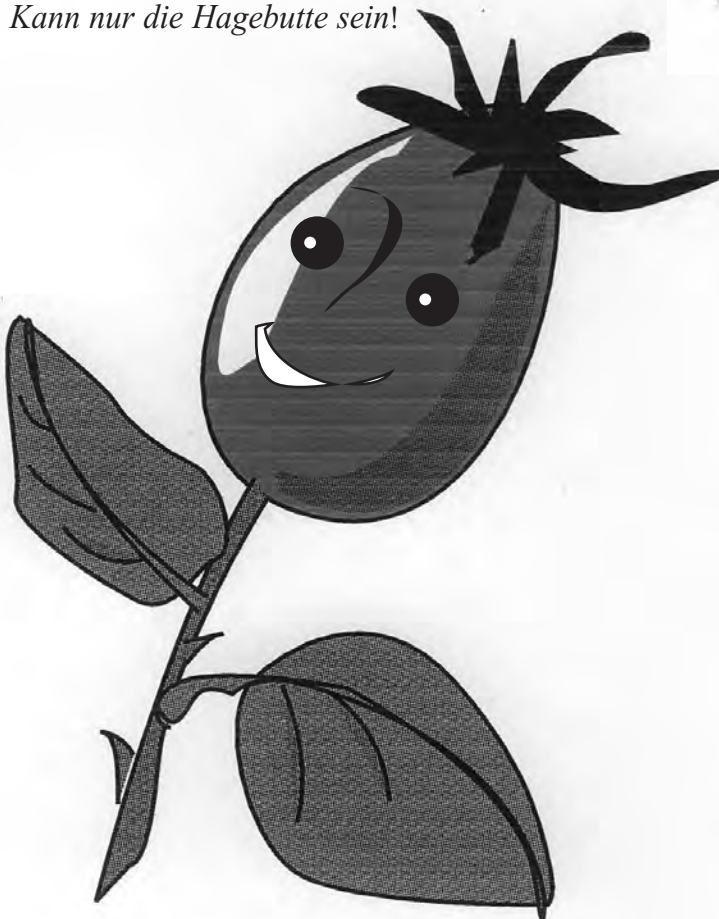
Für kleine & große Kinder

Herbstzeit ist Bastelzeit, es gibt nicht nur viele Früchte wie Kastanien, Eicheln oder Bucheckern, aus denen sich kleine Geschenke basteln lassen, sondern auch schöne und farbenfrohe Beerenzweige, die als Dekoration jedes Zimmer wohnlicher machen. Für eine Frucht fand der große Dichter Hoffmann von Fallersleben einen Reim:

*Ein Männlein steht im Walde ganz still und stumm,
Es hat von lauter Purpur ein Mäntlein um.
Sagt, wer mag das Männlein sein,
Das da steht im Wald allein
Mit dem purpurroten Mäntlein.*

*Das Männlein steht im Walde auf einem Bein
Und hat auf seinem Haupte schwarz Käpplein klein,
Sagt, wer mag das Männlein sein,
Das da steht im Wald allein
Mit dem kleinen schwarzen Käppelein ?*

*Das Männlein dort auf einem Bein
Mit seinem roten Mäntlein
Und seinem schwarzen Käppelein
Kann nur die Hagebutte sein!*



Schöne Früchte gibt es im Herbst allerorten, ob es die leuchtend roten Hagebutten sind, deren Zweige sich auch als Trockengesteck sehr gut eignen, glänzende Kastanien und Eicheln, die zu Tierfiguren werden können oder die großen Kürbisse, die ja zum Halloweenfest wieder aktuell werden - unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Und wie schön ist es, in der herbstlichen Natur spazieren zu gehen, sich den Wind um die Nase wehen zu lassen und Schätze aus der Natur zu finden!

Und das könnt ihr basteln:

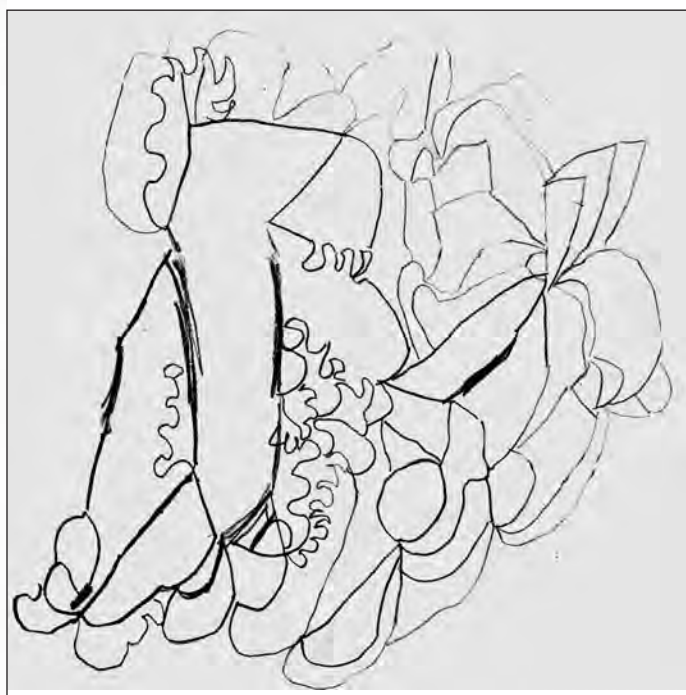
*Kastanienmann mit Eichelhut, als Füße
nehmt ihr halbierte Eicheln.*

*Giraffe mit Eichelkopf und Kastanienleib.
Auch ihre Füße sind aus halben Eicheln.*

*Kastanienigel aus
einer besonders
großen Kastanie*



Wenn der Regen gar zu stark fällt, ist es Zeit zum Malen. So hat uns der fünfjährige Eyk Lewerenz aus Krempin ein Bild gegeben, das die florale Vielfalt unserer Welt in besondere Weise widerspiegelt. Danke, Eyk!





Die amüsante Geschichte

Die Herbstzeit ist auch Jagdzeit, hier eine Begebenheit, die sich so wirklich in Alt Karin zugetragen hat:

Dat Swien in den Oll Cariner See

Na ja, eigentlich is hei kein See, hei is eher een Deeg, vergleiken mit de Meckelbörger Seenlandschaften. Öwer hei is een groter Deeg, un hei ist ok geschaffen von de letzte Isteid. Nun häm uns Ollvorderen seggt, hei is een See und wat de seggt hem, is vör uns noch hüt gaud.

Daröwer wull'n wie ok nich schriewen. Awer, de See spält in unsere Geschichte ein Rüll, ein wichtige.

Ok een Mann. alle, den em kennt hem, hem "Atze" tau em seggt. Hei wär ut unser Gemeinde, ok int unser Jagtkollektiv von de damalige Tied. Öwer sien Lewen soll ok nich schriewen warn. Hei, de Atze, is nich mehr. Vor sien 80sten, bis dorhin gaud umsorgt, is hei von uns gahn. Hei spält öwer in de Geschichte de Hauptroll.

Hei wier een echter Meckelbörger, mit de Scholle verbunden, een Wöhler, hilfsbereit, immer för de Sach, Tied wier vor em en Fremdwort wäst. Awer Mucken hätt hei ok hat.

Hinner den groten und kleenen Eiken bie Oll Carin wasen de Tüften. Dat is wat för de Schwatten. Wie säh de Acker ut! So, as wärn de Knollen schon in de Miet. De Swiens häm ganze Arbeit tan. De Jäger's möten ran. Atze un annere stahn in Abständen zwischen Eiken um de See. De Jägers sin in dat Holt, üm de wilden Swiens in Richtung Voßberg tau drieven. Nu geht de Ballerei los. Drei Swiens fallen dot üm.

Atze schöt een von de Schwatten krank. De flüchtet in't Schilf von de See. Also nachsätten. Dat Tier bliewt nich in dat Schilf sitten, hei haut ab in See.



Wat nu maken?

Dor is een Kahn festmacht. Awer - keen Paddel! Atze, runner mit de Fernglas, de Flint möt een anner Waidmann hal'n, hei rin in dat "Schiff".

Siene groten Arbeiterhände paddeln, wat dat Tüch hält. Tatsack, hei is voreens neben dat Swien. Un nu?

Rut mit dat Jagdtmesser. Hei hölt mit de linken Hand den eenen "Teller", dat sin de Ohren von wilden Swiens, fast un mit de rechten Hand rin in dat Swien. De geht nu dot. Nu noch dat Swien an dat Ufer. Awer wie nu dat wedder?

Azte is "kreativ", so seggt man hüt. Rechte Hand an de Teller von de Öwerläufer - dat is een Swien, von's letzte Johr, de linke Pranke paddelt, wat dat Tüch hält.

Awer - da is nocheener, oder eene, alleen mit ihre Gössel'n up den Deeg, de dat Gewöhle gar nich gefällt. Eene Swaanenmudder mit eorem Nachwuchs. De all flüchten Hals över Kopp.

De Swanenmudder, den Schnabel utenanner, kümmt wütend up den Kahn tau. Dat wier keen Spaß nich.

Awer alles ward gaud. Dat Swien wär sicher an dat Ufer brächt. Uns Atze driewend natt.

"Waidmannsheil", häm we secht.

S. Stock

